

Medienkonzept

Städtisches Gymnasium Wermelskirchen



Inhaltsverzeichnis

1. Unterrichtsentwicklung	2
1.1 Kompetenzen.....	3
1.2 Individuelle Förderung	4
2. Medienausstattung	5
3. Medienberatung	7
4. Fortbildungen	8

1. Unterrichtsentwicklung

Unser Alltag ist durch vielfältige Medienangebote geprägt und geht mit einer entsprechenden Rezeption und Nutzung einher. Insbesondere digitale Medien stellen seit einigen Jahren einen integralen und elementaren Bestandteil, v.a. in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen, dar.

Inzwischen verfügen fast alle Jugendlichen über ein Smartphone mit Internetzugang. Eine tägliche Onlinezeit von ca. 200 Minuten zeigt die Präsenz digitaler Medien im Alltag der Jugendlichen.¹

Im Zuge der Digitalisierung spielt die Schule eine wichtige Rolle. Denn sowohl im privaten Umfeld als auch in der (beruflichen) Ausbildung werden zunehmend ein kompetenter Umgang sowie ein (kritisch) reflektiertes Medienhandeln gefordert. Um auf gegenwärtige Entwicklungen und Anforderungen zu reagieren, verfolgt das Städtische Gymnasium Wermelskirchen das Ziel, digitale Medien und einen selbstbestimmten, verantwortungsvollen Umgang mit diesen in den Fachunterricht zu integrieren.

Durch die Kopplung der so genannten „alten“ und „neuen“ Medien soll der Unterricht an die Lebensrealität der Schüler*innen anknüpfen und vielseitige Zugänge konstruktiv im Rahmen zeitgemäßer Lehr-/ Lernarrangements ermöglichen. Dazu zählt beispielsweise der Einsatz von Smartboards, Beamern, Dokumentenkameras, Tablets oder Laptops, die im Unterricht etwa bei Internetrecherchen, im Rahmen der Textverarbeitung sowie der Arbeit mit Erklärfilmen, Lernprogrammen oder digitalen Lehrwerken eine sinnvolle und bereichernde Verwendung finden.

Die Vermittlung von Grundlagen der Medienbildung sowie die gezielte Förderung von Medienkompetenz soll bereits in der Erprobungsstufe (ab Klasse 5) erfolgen und in den nachfolgenden Jahrgangstufen sukzessiv fortgeführt werden.

¹Den Aussagen liegen Daten der jährlich erhobenen JIM-Studie zugrunde (Vgl. MPFS, 2016, S.27-28). Online abrufbar unter: <https://www.mpfs.de/studien/jim-studie> [05.07.2019].

1.1 Kompetenzen

Zu unserem Leitbild zählt u.a. ein respektvoller Umgang miteinander, verantwortungsbewusstes Handeln sowie die gegenseitige Unterstützung.² Um dies im Zusammenhang mit den Anforderungen in einer mediatisierten Alltagswelt zu erreichen, ist die Vermittlung von Medienkompetenz neben weiteren Fähigkeiten und Kompetenzen unerlässlich.

Die Grundlage bildet dabei der Medienkompetenzrahmen NRW, der die folgenden Kompetenzbereiche³ umfasst:

- Bedienen und Anwenden
- Informieren und Recherchieren
- Kommunizieren und Kooperieren
- Produzieren und Präsentieren
- Analysieren und Reflektieren
- Problemlösen und Modellieren

Es wird deutlich, dass den Schüler*innen nicht nur die Anwendung bestimmter Programme oder Fähigkeiten zur Produktion von eigenen (Medien-)Beiträgen vermittelt werden soll. Gleichmaßen werden in der reflektierten Auseinandersetzung mit Medieninhalten deren Chancen und Risiken aufgezeigt, um die Schüler*innen ganzheitlich „zu einem sicheren, kreativen und verantwortungsvollen Umgang mit Medien zu befähigen“.⁴ So soll ihnen neben einer umfassenden Medienkompetenz auch eine informatische Grundbildung vermittelt werden.

Die Vermittlung der Kompetenzen erfolgt nicht isoliert, sondern eingebettet in den Kontext fachspezifischer Unterrichtsvorhaben (s. Tabelle), die auf den Vorgaben des schulinternen Curriculums sowie der Kernlehrpläne NRW basieren.

Einige Schwerpunkte werden in der folgenden Übersicht konkretisiert (Die Angaben beziehen sich auf die G8-Jahrgänge):

Schwerpunktgebiet	Fach / Fächer	Jahrgangsstufe
Nutzung einer Kommunikationsplattform (Logineo)	alle	5 – Q2
Vokabellernprogramme	Englisch	5 / 6
Präsentieren mit Powerpoint	alle	7 – Q2
Chancen und Gefahren sozialer Netzwerke	Klassenlehrerstunde	5 (Medienscouts)
Generelle Aspekte der Mediennutzung	Klassenlehrerstunde	5 (Medienscouts)

² Vgl. Leitbild des Städt. Gymnasiums Wermelskirchen, online abrufbar unter: staedtesches-gymnasium-wermelskirchen.de/node/2152 [05.07.2019].

³ Die dazugehörigen Teilkompetenzen sollen an dieser Stelle nicht weiter ausgeführt werden, sie sind auf der Internetseite zum Medienkompetenzrahmen NRW abrufbar (medienkompetenzrahmen.nrw.de).

⁴ Medienkompetenzrahmen NRW, online abrufbar unter: medienkompetenzrahmen.nrw/medienkompetenzrahmen-nrw/ [05.07.2019].

Wie reagiere ich bei Cybermobbing	Klassenlehrerstunde	5 und 6 (Medienscouts)
„Stop-Motion“-Filme	Kunst	6
Computerführerschein	AG	6
Datenschutz und Persönlichkeitsrechte		7 (Einheit der Verbraucherzentrale)
Digitale Bildbearbeitung	Kunst	8
Reflexion des eigenen Medienkonsums	Politik, Deutsch	8 / 9
Digitale Kameras / Filmproduktion und Bearbeitung	Literatur	Q1
Vectoris (Simulation im dreidimensionalen Raum)	Mathematik	EF, Q1, Q2
Schülerzeitung		5 – Q2

1.2 Individuelle Förderung

Individuelle Förderung, Inklusion und die Integration internationaler Klassen bedeuten Vielfalt, die ebenso die Herausforderung birgt, dass Lernprozesse noch stärker als bisher individuell gestaltet sind und entsprechend individuell konzipiert werden müssen. Digitale Medien können hierbei eine positive und wertvolle Unterstützung liefern.

So können beispielsweise mit Hilfe von Smartboards Präsentationen in (größeren) Lerngruppen erarbeitet und reflektiert werden. Die Dokumentation des Arbeitsprozesses und das Teilen von Ergebnissen werden durch den Einsatz von digitalen Technologien (z.B. von Tablets oder Dokumentenkameras) deutlich erleichtert. Tafelbilder und digital erstellte Materialien können zudem im schulinternen Intranet (Logineo) nachhaltig gesichert und von den Schüler*innen gemäß ihrem individuellen Lerntempo (ggf. auch mehrfach) rezipiert werden. In diesem Kontext bieten Internetplattformen bereits einen großen Fundus von Erklärvideos und weiteren OER-Materialien (*Open Educational Resources*), die eine binnendifferenzierte Unterrichtsgestaltung unterstützen. Auch sprachliche Barrieren können durch die Arbeit mit dem Internet überwunden werden. Um Online-Angebote im Unterricht effektiver nutzen zu können, ist ein Ausbau des WLANs unerlässlich.

2. Medienausstattung

Übersicht über die Ausstattung (Stand Schuljahr 2018/19):

Verwaltung:

- Je 1 PC mit Internetanbindung und Druckmöglichkeit: Schulleitung, stellv. Schulleitung, zwei Sekretärinnen, Schulverwaltungsassistentin, Stundenplanung, zwei PCs/ein Laptop im Studiendirektorenzimmer, zwei PCs im Oberstufenzimmer, zwei PCs ohne Druckmöglichkeit im Buchlager

Lehrer:

- Verwaltungsnetz mit Internetanbindung und Druckmöglichkeit:
 - Hauptgebäude: 4 PCs (LZ)
 - Nebengebäude: 2 PCs (LZ), 1 PC (Bibliothek)
- Päd. Netz mit Internetanbindung und Druckmöglichkeit:
 - Lehrer*innenarbeitsraum: 2 Laptops, 1 Drucker

Schüler:

- Mediothek mit 12 Laptops (kein Intranet) und 4 PCs (alle mit Internetanschluss) mit Drucker/Scanner

Unterricht:

- Hauptgebäude:
 - 1 Computerraum (136) mit 17 Laptops, montierter Beamer,
 - 1 Computerraum (137) mit 16 PCs inkl. 24"-Monitore, montierter Beamer,
 - 2 Tablet-Koffer (11xProwise in Banane unten (049), 16xProwise in Kartenraum Galerie 206)
 - 1 Tablet-Wagen (16xHP in Banane oben (140))
- Nebengebäude
 - 1 Computerraum mit Laptop-Wagen und Deckenbeamer (N320)
 - 1 Tablet-Wagen (16xProwise in N223)
- Active-Boards im Hauptgebäude:
 - 7 Kursräume SII (041, 043, 048, 049, 141, 148, 149)
 - 3 Fachräume (Kunst 022, Musik 025, Biologie 270)
 - 6 Klassenräume Mittelstufe (Altbau 255 – 259, Galerie 209)
- Active-Boards im Nebengebäude:
 - 3 Klassenräume (N111, N221, N323)

- 2 Dokumentenkameras (HG: Kunst 022, NG: N011)
- 2 Schwanenhalskameras (HG: Physik 182, 175)
- Beamer und Laptops in Unterrichtsräumen im Hauptgebäude
 - Festinstallierte Beamer (Banane: 040, 143; Altbau: 251; Kunst: 371; Chemie: 350, 351 (noch kein Laptop), 357; Physik: 172, 175, 180, 182; Biologie: 271, 272/274 (1 Laptop), 280/282 (1 Laptop))
 - 2 mobile Laptop-Beamer-Kombinationen (124)
 - 2 Fachräume (mobil) (Musik 024, Kunst 050)
- Beamer und Laptops in Unterrichtsräumen im Nebengebäude
 - 1 mobile Laptop-Beamer-Kombinationen (LZ 116)
 - 1 Fachraum (Kunst: N011 (mobil))

Weiterentwicklung:

Da die Entwicklung im Bereich digitaler Medien sehr rasch fortschreitet, soll auch zukünftig nicht auf nur ein System gesetzt werden.

Die Ausstattung mit Computern für den Unterrichtseinsatz ist noch nicht ausreichend. Folgt man dem Ansatz, dass für jeweils fünf Schüler*innen ein Computer zur Verfügung stehen sollte, ist die Anschaffung weiterer digitaler Endgeräte notwendig.

Wir streben zum jetzigen Zeitpunkt nicht die Umsetzung des Konzeptes BYOD an, da wir die Anschaffung teurer Endgeräte nicht zur Voraussetzung des Besuchs unserer Schule machen möchten. Die Einrichtung einzelner Tablet-Klassen ist zur Zeit nicht angedacht, weil wir allen Schüler*innen zumindest im Unterricht die gleichen Lernmöglichkeiten geben möchten.

Grundsätzlich folgen wir dem Ansatz, dass die Computer zu den Schüler*innen kommen und nicht die Schüler*innen zu den Computern gehen. Deshalb wird nicht die Einrichtung weiterer Computerräume angestrebt, sondern die Anschaffung weiterer Tablet-Koffer, die mit in die Unterrichtsräume genommen werden können.

Dennoch müssen auch weiterhin mindestens zwei Computerräume mit stationären Rechnern zur Verfügung stehen. Insbesondere für Bild- und Filmbearbeitung im Kunst- und Literaturunterricht reichen Tablets wegen ihrer fehlenden Größe und der zu verarbeitenden Datenmengen nicht aus.

Die Ausstattung der Kurs-, Klassen- und Fachräume muss kontinuierlich fortgesetzt werden. Ziel ist, dass in allen Räumen entweder ein Active-Board oder eine Dokumentenkamera-Beamer-Kombination für den Unterricht zur Verfügung steht.

Immer wieder muss geprüft werden, ob die Entwicklung in diesem Bereich nicht den Wechsel zu anderen Geräten / Technologien notwendig macht. Deshalb wird es immer verschiedene Systeme in einer solch großen Schule wie der unseren geben.

3. Medienberatung

Neben der Aufklärung über Chancen und Gefahren von Mediennutzung im Rahmen des „Sozialen Lernens“ in den Klassenlehrerstunden (Jg. 5 und 6), vermitteln wir durch die Medienscouts einen reflektierten Umgang mit sozialen Netzwerken. In diesem Zusammenhang finden jeweils im Jahrgang 5 und im Jahrgang 6 Unterrichtseinheiten statt, die im Rahmen der Medienscout-Ausbildung erstellt und von ausgewählten Medienscouts pro Klasse geleitet werden.

Folgende Taktung ist hierbei vorgesehen:

- Jahrgang 5: Einführung in die Mediennutzung. Aufklärung in den Bereichen „Internet-sicherheit“ und „Soziale Netzwerke“. Thematisierung von „Cybermobbing“.
- Jahrgang 6: Aufklärung und Beratung hinsichtlich des Vorgehens bei „Cybermobbing“.
- Jahrgang 7: Internet, Datenschutz und Persönlichkeitsrechte

Die Medienscout-Ausbildung findet in Kooperation unserer Schule mit dem „Diakonischen Werk“ in Wermelskirchen statt. Im zweiten Halbjahr des Jahrgangs 8 werden 10 bis 15 Schüler*innen im Rahmen einer dreitägigen Ausbildung (schulextern) zu Medienscouts ausgebildet. Die Ausbildung umfasst die Bereiche „Soziales Lernen“, Kommunikationstraining, „Beratungskompetenz“, Informationen zum Thema Cybermobbing, rechtliche Aspekte (z.B. zur Nutzung sozialer Netzwerke und zur Veröffentlichung von Fotos), soziale Netzwerke und ihre Chancen und Gefahren, Computerspiele und ihre Risiken und Gefahren, Smartphone und Internet und Sicherheit. Die Ausbildung der Medienscouts mündet in einer AG, in der die oben genannten Themen vertieft werden, mit dem Ziel, dass uns die Medienscouts mit ihren Kompetenzen jeweils mindestens bis zum Ende des neunten Jahrgangs zur Verfügung stehen.

Um nicht nur unsere Schüler*innen, sondern auch die Eltern für die Gefahren und Risiken von Smartphone und Internet zu sensibilisieren, werden regelmäßig Aktionen wie der Elternabend „Handy und Internet im Kinderalltag – Was Eltern wissen sollten“ für Eltern der Jahrgänge 5 und 6 durchgeführt. Hierbei handelt es sich um einen informierenden Elternabend zu den Themen Internet, Handy und Cybermobbing in Kooperation unserer Schule mit der Initiative Eltern und Medien.

Im Jahrgang 7 vollziehen unsere Schüler*innen einen weiteren Schritt in Richtung Medienkompetenz. Die Veranstaltung „Sicher im Netz“, welche von der Verbraucherzentrale Bergisch Gladbach geplant und durchgeführt wird und an unserer Schule jedes Jahr stattfindet, klärt unsere Schüler*innen erneut über Chancen und Gefahren im Internet auf. Im Fokus dieser Veranstaltung steht der Aspekt der Datensicherheit und des Datenschutzes.

4. Fortbildungen

In regelmäßigen Abständen können Lehrkräfte an kollegiumsinternen Fortbildungen, z.B. zum Einsatz von Tablets und Smartboards im Unterricht, teilnehmen. Hinzukommen Angebote, die u.a. den Medieneinsatz vor dem Hintergrund fachspezifischer Inhalte und Methoden thematisieren. Im Fokus steht dabei der Austausch innerhalb des Kollegiums, um von Erfahrungen, Tipps und (fachspezifischen) Kenntnissen zu profitieren, aber auch um gemeinsam Lösungen für eventuelle Herausforderungen zu finden.

Die genannten schulinternen Angebote sollten durch externe Fortbildungsmöglichkeiten ergänzt werden.